

Der hermeneutische Ansatz in der polnischen Übersetzungswissenschaft

Abstract

In this essay, I look at thoughts, theoretical approaches or analytical experiments in Polish Translation Studies (from the 1950s until the present) that are indicative of a direct or indirect influence of the hermeneutics of translation on Polish translation scholars. Such traces are not only historically relevant; they can also shed new light on translation hermeneutics itself.

Vor 15 Jahren veröffentlichte Jerzy Brzozowski einen Beitrag unter dem Titel *Czy istnieje w Polsce szkoła hermeneutyczna w przekładzie?* (*Existiert in Polen eine hermeneutische Schule in der Übersetzung?*; Brzozowski 2004).¹ Damit meinte der bekannte Übersetzungsforscher aus Krakau aber eine *übersetzungswissenschaftliche* Schule, im Sinne der Leipziger Schule oder der Tel-Aviv-Schule, nicht etwa eine Schule der Übersetzung, was doch eine andere, nicht weniger interessante Frage wäre. Seine Antwort war negativ, was damals den polnischen Übersetzungsforschern eigentlich viel zu denken hätte geben müssen. Ich möchte nun mit dem vorliegenden Aufsatz an diese Frage anknüpfen, doch gleichzeitig das Problem etwas anders fassen und in der polnischen Übersetzungswissenschaft nach Gedanken, Spuren, theoretischen Ausgangspunkten oder analytischen Versuchen Ausschau halten, welche von einer Affinität zur Hermeneutik zeugen. Mich interessieren insbesondere Zeugnisse des direkten oder indirekten Einflusses der deutschen Hermeneutik der dichterischen Übersetzung auf die polnische Forschung. Es scheint mir, dass diese Frage nicht nur in historischer Hinsicht relevant ist; sie kann auch ein fremdes Licht auf die Übersetzungshermeneutik selbst werfen und dieses Phänomen in einer neuen, entfremdeten Gestalt zeigen.

Die oft versuchte Wesensbestimmung der hermeneutischen Übersetzungswissenschaft geht meistens von der Feststellung eines natürlichen Zusammenhanges zwischen den Begriffen Verstehen, Deuten und Übersetzen aus. Etymologisch gesehen werden diese Tätigkeiten vom altgriechischen Begriff ἐρμηνεύειν umfasst (vgl. Grondin 2009, 13). Die auf das Erfassen und Verstehen des fremden Sinnes gerichtete Deutungsarbeit kann als Übersetzung des unklaren Fremden in das verständliche Eigene gesehen werden. Somit erscheint die Übersetzung als das eigentliche „Paradigma, an dem sich die hermeneutische Erfahrung als sprachlich vermittelt vorstellt und begründet“ (Geier 1983, 117). Die Verständigung vollzieht

¹ Alle polnischen Titel und Zitate sind hier in meiner Übersetzung wiedergegeben.